

Bericht über die Bibliothek für 1879-81

Autor(en): **Koch, J.R.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **64 (1881)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III.
Bericht über die Bibliothek
für 1879—81.

Seit dem letzten Bericht im August 1879 an die Versammlung in St. Gallen ging die Besorgung der Bibliothek in gewohnter Weise vor sich, wobei seit Mai 1879 Herr *Th. Steck*, Conservator des hiesigen naturhistorischen Museums, Unterzeichneten stets mit unermüdlicher Bereitwilligkeit in dankbarster Weise unterstützte. —

Eingestellt wurde seither der Schriftentausch mit keiner Gesellschaft, neu eröffnet dagegen mit folgenden 12 Vereinen etc.: 1. Baltimore: Johns Hopkins University, 2. Cincinnati: Society of natural science, 3. Buenos Aires: Sociedad scientifica argentina, 4. Mexico: Observatorio meteorol. central, 5. Mexico: Museo nacional, 6. Dublin: Royal Society, 7. Helsingfors: Soc. pro Fauna et Flora Fennica, 8. Béziers: Société des sciences naturelles, 9. Lyon: Soc. d'études scientifiques, 10. Braunschweig: Verein für Naturwissenschaft, 11. Dresden: naturwiss. Gesellschaft Isis und 12. Kesmark: ungarischer Karpathenverein; — so dass sich der Tauschverkehr gegenwärtig auf 221 ausländische und schweizerische Akademien, Gesellschaften etc. erstreckt.* —

Von den Geschenken ist namentlich dasjenige zu erwähnen, welches Fräulein *E. Siegfried* im Auftrage ihres

* Für das Verzeichniss ders. s. Verhandl. 1878 und Verh. 1879. —

Vaters, des Ende 1879 verstorbenen langjährigen Quästors unsrer Gesellschaft der Bibliothek übermittelte, nämlich dessen Handexemplar der Verhandlungen der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft von 1817—76, denen zahlreiche auf die Gesellschaft bezügliche Beilagen, wie Statuten, Mitglieder- und Bücherverzeichnisse, Commissions- und Festberichte beigegeben sind. — Ferner bedachten auch die Herren Prof. *Wolf* in Zürich und Mechaniker *Otz* in Bern die Bibliothek mit einer grössern Zahl älterer, zum Theil vergriffener und uns daher — für den Schriftentausch — immer sehr willkommener Jahrgänge der Verhandlungen. Hiezu kamen von Erstgenanntem noch mehrere werthvolle Werke und eine Menge Dissertationen und sonstiger kleinerer Schriften. Herr Prof. *Wolf* ist ausserdem gegenwärtig das einzige Mitglied, welches unsere über 10 Foliobände umfassende Sammlung von Autographen bekannter Naturforscher etc. noch von Zeit zu Zeit mit Beiträgen bereichert. — Die Benutzung der Bibliothek ist sich seit einer Reihe von Jahren ziemlich gleich geblieben. Einige Werke sind beständig auf der Fahrt nach den verschiedensten Orten der Schweiz; manches Werthvolle dagegen wird noch wenig, oder gar nicht benutzt. —

Da voraussichtlich die Ausgaben in nächster Zeit ziemlich dieselben bleiben werden, wie in den letzten Jahren, und der Stand unserer Gesellschaftscasse wohl kaum erlauben wird, mehr als bisher auf Anschaffungen neuer Werke zu verwenden, so beantrage ich, für die 2 nächsten Vereinsjahre den jährlichen Credit für die Bibliothek wieder auf 600 Franken festzusetzen, von denen alsdann circa 250 Fr. für die Kosten des Schriftentausches, 250 Fr. für Büchereinbände und Verschiedenes und Fr. 100 zu Bücherankäufen und Ergänzungen verwendet würden. — Zu diesem ordentlichen Credite käme noch ein Extracredit, falls die Gesellschaft die Heraus-

gabe eines neuen Cataloges beschliessen sollte. Das letzte Bücherverzeichniss der Bibliothek erschien nämlich schon im Jahr 1864. Es wurde in 1400 Exemplaren gedruckt und franco an sämtliche Gesellschaftsmitglieder versendet. Die Kosten für Anfertigung und Versendung desselben überschritten den bewilligten Extracredit von 1200 Fr. um 131 Fr. Leider wurde auf Anregung des damaligen Quästors — aus Besorgniss, die Gesellschaftscasse könnte allzubald wieder für eine neue Auflage in Anspruch genommen werden — die Verfügung getroffen, den Catalog den neu aufgenommenen Mitgliedern nur auf deren spezielles Verlangen zu übermitteln, wesshalb seither kaum 100 Exemplare abgesetzt wurden, so dass sich der gegenwärtige Vorrath noch auf 470 Exemplare beläuft. — Seither wurde jeweilen als Anhang der Verhandlungen, in Form eines Supplementes zum Cataloge, ein „Verzeichniss der im Laufe des betreffenden Vereinsjahres der Bibliothek zugekommenen Schriften“ veröffentlicht, bis im Jahr 1879 — nachdem 13 solche Supplemente erschienen — aus Sparsamkeitsrück-sichten durch Gesellschaftsbeschluss die Publication dieses Anhangs fallen gelassen wurde. —

Herr Quästor *Dr. Custer* regte desshalb die Frage an, ob es nicht angemessen wäre, jetzt wieder eine neue Auflage des Verzeichnisses, oder ein sämtliche bisherigen Nachträge und die Erwerbungen seit 1879 umfassendes Supplement zu dem Cataloge von 1864 zu veröffentlichen. — Ersteres möchte ich nicht befürworten, einerseits wegen der noch vorrätigen 470 Exemplare des letzten Verzeichnisses und anderseits wegen des nicht besonders günstigen Standes der Finanzen unserer Gesellschaft. Letzteres hingegen, d. h. die Herausgabe eines Generalsupplementes, dürfte, meiner Ansicht nach, entweder für 1882, oder — vielleicht noch passender — für 1884 wohl in Aussicht genommen werden.

Während die Kosten für Ausfertigung und Druck eines neuen Cataloges sich gegenwärtig wohl auf 16—1800 Fr. belaufen würden, dürften sich dieselben für die erforderlichen 1300 Exemplare eines Supplementes mit 5—600 Fr. bestreiten lassen. — Ich erlaube mir desshalb, die Gesellschaft anzufragen, ob sie es für wünschenswerth erachtet und ob der Stand unserer Casse es gestattet, ein solches Supplement zu veröffentlichen und — wenn ja — ob diese Publication für 1882, oder für 1884 in Aussicht zu nehmen sei. Für die Anfertigungskosten wäre dann ein Extracredit von 600 Fr. auszusetzen. — Für den Fall einer Ausgabe auf 1884 liesse sich dieser Betrag auf den Zeitraum von 3 Jahren vertheilen, und das Supplement würde dann gerade die Erwerbungen innerhalb einer Periode von 20 Jahren umfassen. —

Schliesslich möchte ich noch die Frage stellen, ob es nicht rathsam wäre, die gegenwärtig sich auf nahezu 10,000 Bände belaufende Sammlung bei der schweizerischen Mobiliarversicherungsgesellschaft gegen allfälligen Brandschaden zu versichern?

Bern, im Juli 1881.

J. R. Koch,

Bibliothekar der Gesellschaft.